

Inklusives Trommelpjekt verbindet – Unterstützung durch die „Schützenhilfe“

Metten. (red) Musik braucht keine Worte – sie verbindet Menschen, schafft Gemeinschaft und überwindet Grenzen. Genau das erleben derzeit die Schüler der Mittelschule Metten gemeinsam mit den Teilnehmern der Förderstätte Metten der Lebenshilfe Deggendorf im Rahmen eines besonderen inklusiven Trommelpjekts. Der Start dafür war vor Kurzem in der Aula der Förderstätte Metten. Es folgen im neuen Schuljahr zehn weitere, monatlich stattfindende Termine. Unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen – Trommeln ist voraussetzungslos“ treffen sich beide Gruppen,

um gemeinsam zu musizieren, aufeinander zuzugehen und einander kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen nicht Unterschiede, sondern das gemeinsame Erleben von Rhythmus, Freude und Zusammenhalt. Durchgeführt wird das Projekt von MJ Trommelworkshops mit Joseph Mulume und Diana Jäger. Mit viel Erfahrung, Einfühlungsvermögen und Begeisterung zeigen sie, dass jeder Mensch – unabhängig von Alter, Herkunft oder Beeinträchtigung – Teil eines ge-

meinsamen Rhythmus sein kann. Beim Trommeln sind keine musikalischen Vorkenntnisse erforderlich. Jeder Schlag zählt, und jeder Mensch bringt seinen eigenen Rhythmus mit ein, wie es in einer Mitteilung von Joseph Mulume und Diana Jäger heißt. Bereits nach kurzer Zeit entsteht ein beeindruckendes Miteinander. Wo anfangs noch Zurückhaltung spürbar war, entwickeln sich schnell gegenseitiger Respekt, Vertrauen und echte Begegnungen. Gemeinsam werden

Rhythmen eingeübt, improvisiert, gelacht und musiziert. Dabei entstehen Momente, die zeigen, wie Inklusion ganz selbstverständlich gelebt werden kann. Ermöglicht wird das Projekt durch die Unterstützung der „Schützenhilfe“ mit 1.000 Euro, die mit ihrem Sponsoring ein wichtiges Zeichen für gelebte Inklusion setzt. Durch dieses Engagement erhalten die Teilnehmenden die Chance, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und Berührungspunkte abzubauen. Für Joseph Mulume

und Diana Jäger steht fest: „Musik verbindet Menschen auf eine ganz besondere Weise. Beim Trommeln spielt es keine Rolle, welche Voraussetzungen jemand mitbringt. Jeder kann mitmachen, jeder gehört dazu. Genau das macht Musik so wertvoll.“ Das gemeinsame Trommelpjekt zeige, laut Jäger, eindrucksvoll, dass Inklusion nicht nur ein Begriff sei, sondern durch gemeinsames Erleben mit Leben gefüllt werde. – Bild: Beteiligte des inklusiven Projekts.

Foto: Diana Jäger

